

Parteisekretäre und den Parteigruppen in den Kooperationsräten gezielt politisch geführt werden. Dazu bedarf es aber noch stärker der gründlichen und differenzierten Anleitung und Hilfe durch die Kreisleitungen. Wie Genosse Erich Honecker in seiner Rede vor den 1. Kreissekretären hervorhebt, geht es vor allem darum, die bewährten Erfahrungen der Partearbeit zu verallgemeinern und anzuwenden, die den Bedingungen der territorialen Produktions- und Arbeitsorganisation entsprechen.

Ökonomisch vorteilhaftes Handeln ist in unserer Zeit nur möglich, wenn Wissenschaft und Technik überall voll wirksam werden. Das wiederum verlangt eine ständige Qualifizierung sowie Aus- und Weiterbildung. Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse müssen schnell aufgespürt und zügig in die Praxis eingeführt werden. Der Kampf gegen die ungerechtfertigte Differenziertheit ist konsequent zu führen. Der regelmäßige Leistungsvergleich, der Erfahrungsaustausch, das fortwährende Sich-Messen am besseren Nachbarn, an Bestwerten bzw. am Weltstand müssen zum festen Arbeitsprinzip werden. Hierzu werden auch von den Agrarwissenschaftlern noch mehr Engagement und Unterstützung erwartet. Die Kampfposition bei den Kommunisten, bei allen Genossenschaftsbauern hierzu weiter auszuprägen ist Aufgabe jeder Parteiorganisation.

**Leistungsprinzip  
fördert  
das Schöpfertum**

Ökonomisches Wirtschaften setzt auch betriebswirtschaftliches Können und Handeln voraus. Wissenschaftlich fundierte und praxisbewährte Prinzipien der Organisation, Leitung, Planung, Abrechnung und Kontrolle, unterstützt von wissenschaftlich begründeten Normen und Instrumentarien, gestatten sichere Entscheidungen. Dazu tragen nicht zuletzt die Agrarpreisreform und die klare Bestimmung der Leistungskennziffern Eigenprodukt, Nettoprodukt, Kosten und Gewinn sowie ihre Anwendung im Leistungsvergleich und bei der Stimulierung des Leistungszuwachses bei. Doch es kann nicht übersehen werden, daß es noch eine zu große Differenziertheit zwischen vergleichbaren Genossenschaften und VEG gibt. Die Grundorganisationen unserer Partei sollten darum den ungerechtfertigten Unterschieden einen noch entschiedeneren Kampf ansagen.

Eine der wichtigsten Erfahrungen bei der Festigung der LPG ist die Organisation der Produktion und Arbeit in festen Brigaden unter Beachtung territorialer Gesichtspunkte. Mit der Übertragung von Planaufgaben, ihrer Abrechnung und Stimulierung können sich Schöpfertum, Verbundenheit und Liebe zum Boden und zu den Tieren voll entfalten. Darum sind die Anwendung des Leistungsprinzips und die Stimulierung für den Leistungszuwachs in den LPG auf der Grundlage der Beschlüsse des Politbüros gründlich zu analysieren und die notwendigen Festlegungen zu treffen.

**Verpflichtungen  
in Ehren  
erfüllen**

Hohe Produktion auf den Feldern und in den Ställen sind Grundvoraussetzung für schöne Dörfer, für eine spürbare Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Genossenschaftsbauern und Arbeiter. Dafür setzen sich die Parteiorganisationen und die Genossen Abgeordneten in den örtlichen Volksvertretungen aktiv ein. Allein 13 500 Wohnungen sollen 1985 mit landwirtschaftlichen Kapazitäten neu-, um- oder ausgebaut werden. Gemeinsam mit anderen gesellschaftlichen Organisationen, wie dem FDGB und der VdgB, bringen unsere Genossen den politischen, ökonomischen und sozialen Fortschritt in den LPG, VEG und den Dörfern voran. Das alles gibt Kraft und die Gewißheit, daß die Werktätigen der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft die übernommenen Verpflichtungen zum XI. Parteitag der SED in Ehren erfüllen werden.